

Pflege-Kurzanleitung für Gehölze



Anwuchspflege

Damit die frisch gepflanzten Gehölze auch anwachsen, müssen sie in den ersten zwei bis drei Jahren gegossen werden. Das gilt besonders in heißen, trockenen Sommern. Jede Pflanze sollte im ersten Jahr **einmal wöchentlich mit ca. 10 Litern Wasser** gegossen werden. Falls es im ersten Sommer zu anhaltender Trockenheit und großer Hitze kommt, muss bis zu dreimal pro Woche gegossen werden. Wenn es tüchtig regnet, kann das Gießen natürlich entfallen.

Im zweiten und dritten Jahr kann **seltener** gegossen werden, dafür mit jeweils **mehr Wasser**. Zur Erklärung: Durch das seltenere Gießen werden die Pflanzen angeregt, ihre Wurzeln auf der Suche nach Wasser in tiefere Bodenschichten auszuweiten. Wer eine Pflanze auf diese Weise „erzieht“, bekommt ein Gehölz, das nicht gleich schlapp macht, wenn der Regen später mal ausbleibt. Dazu ist es aber wichtig, dass beim Gießen der Boden bis in die tieferen Schicht nass wird, nicht nur die Bodenoberfläche.

Pflege von Büschen

Eine Hecke bzw. Büsche brauchen, nachdem die Pflanzen gut angewachsen sind, keine weitere Pflege. Werden die Pflanzen breiter als gewünscht, kann man die Äste einfach auf die gewünschte Länge zurückschneiden. Dabei sollte man **scharfe Werkzeuge** verwenden, damit die Rinde nicht einreißt. Glatte Schnitte verkraften die Pflanzen gut. Bypass-Scheren eignen sich besser als Amboss-Scheren, deren stumpfe Seite die Rinde quetschen kann.

Wenn Büsche alt werden, haben sie nur noch an den äußeren Astbereichen Blätter, im Inneren werden sie kahl. Für Kinder ist das eine wunderbare Gelegenheit, in die Hecke (das Gebüsch) hineinzukriechen und sich „Höhlen“ einzurichten. Wer lieber junge, dicht belaubte Büsche möchte, kann die Pflanzen verjüngen. Dazu werden sie „auf Stock gesetzt“: Alle Äste dicht über dem Erdboden werden hierzu abgeschnitten. Aus dem Wurzelstock treiben die Büsche dann wieder aus. Nach wenigen Jahren erreichen sie wieder ihre ursprüngliche Höhe.

Pflege von Bäumen

Bäume bedürfen (neben der Wässerung) keiner Pflege. Nur wenn bestimmte Wuchsformen gewünscht werden, kann man sie durch Schnitt entsprechend gestalten. **Achtung:** Vom 1. März bis 30. September sind Schnitt- und Fällmaßnahmen an Bäumen und Büschen zum Schutz von Brutvögeln und anderen Baumbewohnern **verboten!**

Herbstlaub

Das heruntergefallene Laub sollte unter den Büschen (und Bäumen) liegenbleiben. In den kalten Monaten dient es Tieren als Überwinterungsversteck. Später wird es von Mikroorganismen zersetzt und bildet damit die wesentliche Grundlage für eine gesunde Bodenentwicklung. So stehen den Gehölzen laufend „recycelte“ Nährstoffe zur Verfügung, und eine Düngung oder Bodenbearbeitung wird überflüssig. Von Gehwegen und Rasenflächen sollte das Laub allerdings entfernt werden.